

Ankara Üniversitesi

Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi

Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı

ALM 222 Söz Varlığı Alıştırmaları IV

2. Ders

Im ersten Unterricht werden folgender Text gelesen und die Vokabeln gelernt.



INFOBOX **DER BOLOGNA-PROZESS**

Hintergrund:
Der Begriff „Bologna-Prozess“ bezeichnet die im Jahre 1999 von 29 europäischen Ländern begonnene Hochschulreform. Seitdem hat sich die Zahl der Länder, die sich dem Bologna-Prozess angeschlossen haben, deutlich erhöht. Im Mittelpunkt der Reform steht die Einführung einheitlicher Bachelor- und Masterstudiengänge. Der Bologna-Prozess verfolgt zwei Hauptziele: Erstens sollen Studienabschlüsse in verschiedenen Ländern vergleichbar sein. Dadurch ist es leichter, einige Semester an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Außerdem haben Absolventen bessere Chancen, eine Stelle im Ausland zu finden, wenn der Abschluss aus dem Heimatland dort anerkannt wird. Zum Zweiten soll das Erststudium kürzer und praxisbezogener gestaltet werden, um einen schnelleren und leichteren Einstieg in den Beruf zu ermöglichen.

Der Bologna-Prozess in Deutschland:
Vor der Reform schlossen die meisten Studierenden ihr Studium nach etwa 10 Semestern mit dem Magister oder dem Diplom ab. Jetzt können sie nach 6 bis 8 Semestern den Bachelor machen. Wer sein Studium weiterführen will, hat danach die Möglichkeit, sich für einen Masterstudiengang einzuschreiben, der meist 2 bis 4 Semester dauert.
Inzwischen gilt das neue Studiensystem mit Bachelor- und Masterabschluss für fast alle Fächer. An einigen Hochschulen kann man noch ein Diplom erwerben. Vor allem technische Hochschulen halten teilweise am Diplomabschluss fest. Bestimmte Studiengänge, z. B. Medizin, Jura und Lehramtsstudiengänge, enden meist mit dem Staatsexamen. Das bedeutet, dass die Prüfungen in diesen Fächern nicht von der Universität abgenommen werden, sondern vom Staat.

Kritik:
Das so genannte gestufte Studiensystem (1. Stufe: Bachelor, 2. Stufe: Master) ist besonders in den ersten Jahren auf Kritik gestoßen.

Die Hauptkritikpunkte sind:
1) Nach dem kürzeren Bachelorstudium sind die Studierenden nicht ausreichend qualifiziert.
2) Der Zugang zum Masterstudium ist für manche Studierende schwierig, weil es nicht für alle Studierenden genug Studienplätze in ihrem Fach bzw. ihrer Fächerkombination gibt.
3) Studierende sind wegen des engen Zeitplans und der vielen Prüfungen überlastet.
Nähere Informationen dazu finden Sie in den im Anhang angegebenen Quellen.

Quelle zum Thema: Quelle: Mathes, Anja Wortschatzübungen für Fortgeschrittene. Booksbaum Verlag, S. 20